

# Zeller Keramik anstelle der Majolika

Kunstwerke in der U-Strab: Traditionsunternehmen im Kinzigtal arbeitet nun mit Markus Lüpertz zusammen

**Karlsruhe (sj) – Überraschende Kehrtwende: Die Keramik-Tafeln des Künstlers Markus Lüpertz, deren Hängung in den unterirdischen Haltestellen der Karlsruher U-Strab ab dem Sommer 2021 vorgesehen war, sollen nun in der Zeller Keramik-Manufaktur entstehen. Das gab gestern der Sprecher des Fördervereins für das Projekt, Anton Goll, bekannt. Das Traditionsunternehmen in Zell am Harmersbach (Kinzigtal/Ortenaukreis) fertigt schon seit rund 200 Jahren Keramik-Geschirr, und ist überregional bekannt für seine Produktlinien/Dekore „Favorite“ und „Hahn und Henne“.**

Vorangegangen war im Oktober die Auflösung der Verträge mit der Karlsruher Majolika. Die im Hardtwald, nördlich des Karlsruher Schlosses, angesiedelte Keramik-Werkstätte sah sich aufgrund „fehlender organisatorischer und personeller Ressourcen“ nicht in der

Lage, den Großauftrag auszuführen. Für die seit Jahren kriselnde Majolika, so sahen es Unterstützer, wäre die Umsetzung der Lüpertz-Keramik eine Chance gewesen, neue Umsätze zu generieren. Die Majolika, gegründet 1901 unter Großherzog Friedrich, hatte 2014, im 114. Jahr des Bestehens, die Produktion eingestellt und gleichzeitig zwei Drittel der Belegschaft entlassen.

Überraschend wirkt die Übernahme des Auftrags durch die Zeller Keramik-Manufaktur, mit Unternehmens-Geschäftsführer Ralf Müller, auch deshalb, weil seit mehr als zwei Jahren über einen Einstieg der Zeller Keramik bei der Karlsruher Majolika verhandelt wurde: gegen bestehende Widerstände der Majolika-Stiftung, als Träger des



**Markus Lüpertz, hier im Majolika-Atelier beim Bemalen eines Kunstwerks im Mai 2020.**

Foto: Fabry

Betriebs, und Teilen des Karlsruher Gemeinderats. Anton Goll zeigt sich, auch im Namen des gemeinnützigen Vereins „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ erfreut darüber, nun doch zeitnah einen neuen engagierten und leistungsfähigen Part-

ner für die Umsetzung von Lüpertz' „keramischen Großkunstwerken präsentieren zu können“.

Vor Ort, in Zell am Harmersbach, werde der Künstler Markus Lüpertz die verbleibenden 13 Kunstwerke „persönlich

modellieren und mit farbigen Glasuren bemalen“, teilte Goll mit. Ein erstes, noch in der Majolika im Karlsruher Hardtwald erstelltes Relief, sei bereits vollendet, und in einer der U-Strab-Haltestellen eingebaut, sagt Goll – für die Öffentlichkeit ist dies allerdings noch bis auf weiteres unzugänglich. Noch wird an den Tunnelhaltestellen gearbeitet – die unterirdische Straßenbahn soll frühestens im Sommer kommenden Jahres den Betrieb aufnehmen.

Karlsruhes Kulturbürgermeister Albert Käuflein (CDU) zeigte sich in einer Stellungnahme erfreut, dass „mit der Zeller Keramikmanufaktur ein neuer leistungsfähiger Partner gefunden wurde“ und wiederholte gleichzeitig sein Bedauern, dass die Karlsruher Majolika die Arbeiten von Markus Lüpertz nicht brennen könne.